



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 10

Oktober 1978

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

FES-Seminar für asiatische Eisenbahner	124
ITF verurteilt Gefängnisurteile gegen tunesische Gewerkschafter	124

Transport und Verkehr

EWG ergreift schärfere Maßnahmen gegen den Terrorismus	125
USA: Luftfahrtsgesellschafts-Unterstützungspakt gesetzwidrig	125

Gewerkschaften

Argentinien: Krumen für Arbeiter	126
Brasilien: Neues Gesetz verbietet Streiks, die die Sicherheit des Staates gefährden könnten	126
Obligatorische Stimmenabgabe bei Gewerkschaftswahlen	127
Niederlande: Zusammenschluß von Gewerkschaftsbünden geplant	127

Aus der Welt der Arbeit

Deutschland: Streik bei Bavaria Germanair abgesagt	128
Finnland: Höhere Heuern für Schiffingenieure	128
Kabinenpersonal der Air France streikt für stärkere Besatzungen	128
Landesweiter Proteststreik der französischen Eisenbahner	129
Griechenland: Neuer Kollektivvertrag für Seeleute	129
Großbritannien: Schiffsoffiziere akzeptieren Tarifangebot	129
Proteststreik der Funktechniker	129
Japan: Seeleute streiken wegen Arbeitsplatzgefährdung	130
Mexiko: Streik der Fluglotsen	130
Portugal: Seeleute beenden Mehrarbeitsstreik	130
Schweden: Mehr Urlaub für Schiffsoffiziere	131
USA: Verwaltungspersonal der Norfolk und Western nimmt Arbeit wieder auf	131

Kurznachrichten

132

Personalien

133

Bevorstehende Tagungen

133

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

FES-Seminar für asiatische Eisenbahner

Die deutsche Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) hat vom 2. bis 23. September in der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der uns angeschlossenen Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) ein Seminar für asiatische Eisenbahner durchgeführt. Die 20 Teilnehmer an diesem Programm wurden von der ITF nominiert. Sie kamen aus Indien, Korea, Malaysia, den Philippinen, Taiwan und Thailand. Am 8. September hielt K.A. Golding (Sekretär der Forschungs- und Presseabteilung der ITF) ein Referat über die Tätigkeit der ITF.

TUNESIEN

ITF verurteilt Gefängnisurteile gegen tunesische Gewerkschafter

Am 10. Oktober hat ein Gerichtshof der tunesischen Sicherheitsdienste nach einem acht Tage langen Prozeß seine Urteile gegen 30 Gewerkschafter gefällt, die nach dem Generalstreik der Mitglieder der Allgemeinen Arbeitergewerkschaft (UGTT) am 26. Januar 1978 verhaftet und später einer Verschwörung gegen den Staat beschuldigt worden waren. Unter den Angeklagten befanden sich zwei prominente Persönlichkeiten der internationalen Gewerkschaftsbewegung, und zwar Abderrazak Ayoub, 1. Stellvertretender Generalsekretär der Tunesischen Eisenbahnerföderation und Mitglied des ITF-Vorstandes, und Habib Achour, Generalsekretär der UGTT und Vizepräsident des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften. Kollege Ayoub wurde zu fünf Jahren Gefängnis mit schwerer Arbeit verurteilt und Kollege Achour zu zehn Jahren mit schwerer Arbeit. Beide befanden sich in der Zeit zwischen ihrer Verhaftung und dem Gerichtsverfahren im Gefängnis und litten sehr unter den äußerst strengen Bedingungen.

Gewerkschafter in aller Welt sind über die strenge Bestrafung einer legitimen gewerkschaftlichen Aktion entsetzt. Die ITF hat unmittelbar nach Verlautbarung der Urteile folgende Presseerklärung abgegeben:

"Die Internationale Transportarbeiterföderation verurteilt vorbehaltlos die Gefängnisurteile eines Sondergerichtes in Tunesien gegen führende tunesische Gewerkschafter wegen ihrer Beteiligung an einem Generalstreik im Januar dieses Jahres.

Der ITF-Generalsekretär Harold Lewis beabsichtigt, diese Frage auf der am 17. und 18. Oktober stattfindenden Sitzung des ITF-Vorstandes zur Diskussion zu stellen. Er erwartet, daß der Vorstand auf die Verurteilung des ITF-Vorstandsmitgliedes und Stellvertretenden Generalsekretärs der Tunesischen Eisenbahnerföderation, Abderrazak Ayoub, besonders scharf reagieren wird.

Die ITF war auf dem Prozeß durch einen Beobachter vertreten (Louis Buonaccorsi, Mitglied des ITF-Vorstandes). Seine Beschreibung des Verfahrens bestätigt, daß die Urteile bei einer objektiven Prüfung des sogenannten Beweismaterials als eine Justizverhöhnung zu betrachten sind."

TRANSPORT UND VERKEHR

EUROPA

EWG ergreift schärfere Maßnahmen gegen den Terrorismus

Anfang Oktober einigten sich die Justizminister der EWG-Länder über die neuen Rechtsvereinbarungen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus. Jeder der neun Mitgliedsstaaten ist nunmehr verpflichtet, Personen, die bestimmte Gewalttaten (wie z.B. Flugzeugentführungen, Geiselnahme, Entführungen, Attentate auf international geschützte Personen (Diplomaten), Attentate mit Explosionsstoffen sowie durch Briefbomben und die Verwendung automatischer Schusswaffen) begangen haben, entweder auszuliefern oder sie strafgerichtlich zu verfolgen. Durch diese Vereinbarung sind die neun EWG-Länder nunmehr in der Lage, die wichtigsten Bestimmungen des Europäischen Abkommens zur Unterdrückung des Terrorismus zu erfüllen.

USA

Luftfahrtsgesellschafts-Unterstützungspakt gesetzwidrig

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat vorigen Monat eine Revision der Luftfahrtgesetzgebung gutgeheißen, durch die der zwischen Luftfahrtsgesellschaften bestehende gegenseitige Unterstützungspakt zur Abdeckung von Verlusten infolge von Streikmaßnahmen als gesetzwidrig erklärt wird. Die letzten Zahlungen im Rahmen dieses Paktes erfolgten während des kürzlichen Streiks der Northwest Airlines (sh. ITF-Nachrichten Nr. 9/1978). Der amerikanische Gewerkschaftsbund AFL-CIO hat schon immer die Ansicht vertreten, daß es weniger Streiks in der Luftfahrt geben würde, falls es keinen solchen Unterstützungspakt geben würde und daß die Arbeitsniederlegungen weniger lang andauern würden, weil die Arbeitgeber früher an den Verhandlungstisch zurückkehren müssen.

GEWERKSCHAFTEN

ARGENTINIEN

Krumen für Arbeiter

Die argentinischen Arbeiter sind unter dem diktatorischen Regime des Generals Videla nicht nur Attentaten, Folterungen, Verhaftungen, Entführungen und der Übernahme ihrer Gewerkschaften ausgesetzt, sondern auch einer verheerenden Inflation, für die sie durch unzulängliche Teuerungszulagen während der letzten zwei Jahre nicht entschädigt worden sind.

Im März 1976 betrug der Grundlohn eines bei den argentinischen Staatsbahnen beschäftigten Lokführers 19.676 Pesos pro Monat. In der Zeit bis zum April 1978 erhöhte sich der Grundlohn dieser Lokführer auf 117.297 Pesos. Das sieht auf den ersten Blick sehr befriedigend aus, aber zwischen März 1976 und Mai 1978 sind die Lebenshaltungskosten, selbst gemäß den offiziellen Statistiken der Behörde, um 940% angestiegen. In der gleichen Zeit stieg der Brotpreis um 1.900 % an, das bedeutet, daß ein Lokführer im März 1976 mit einem Stundenlohn 4 Kilogramm Brot kaufen konnte, nach zwei Jahren militärischer Unterdrückung jedoch nur noch 1,3kg.

Kein Wunder, daß die argentinischen Arbeiter trotz der Unterdrückungspolitik der Regierung während der letzten Monate mehr und mehr industrielle Kampfmaßnahmen ergriffen haben. Ihr Kampf ist nicht nur gegen die barbarische Politik des Regimes gerichtet, sondern gegen Hunger und Elend.

BRASILIEN

Neues Gesetz verbietet Streiks, die die Sicherheit des Staates gefährden könnten

Der argentinische Präsident, General Geisel, hat am 4. August 1978 ein Gesetz (Nr. 1.632) erlassen, das mit sofortiger Wirkung die Ergreifung von Streikmaßnahmen, welche die Sicherheit des Staates beeinträchtigen könnten, verbietet. Der Begriff wird wie folgt definiert: Eine jede Handlung seitens aller oder eines Teils der betreffenden Arbeitnehmer, die zu einer Einstellung der Arbeit oder einer Reduzierung der normalen Aktivität führen könnte, d.h. daß auch Bummelstreiks, Arbeit nach Vorschrift usw. verboten sind.

Folgende Dienste und Industrien sind unter dem Gesetz für die Sicherheit des Staates unentbehrlich:

Wasserversorgung und Kläranlagen; Elektrizitätswerke; die Petroleumindustrie; Gaswerke und Hersteller anderer Heiz- oder Treibstoffe; Banken; Transport und Verkehr; Verbindungswesen; Laden und Entladen von Gütern und Frachten; Krankenhäuser und Kliniken; Entbindungsstationen; Apotheken; und andere Industrien und Arbeitsbereiche, die der Präsident als unentbehrlich bezeichnet.

Das Streikverbot bezieht sich auf Produktion, Verteilung und den Verkauf von Produkten. Ferner werden sämtliche Funktionen, die indirekt von föderalen, staatlichen und munizipalen Behörden oder durch Firmen, die im Auftrage dieser Behörde handeln, verrichtet werden, als unerlässlich betrachtet.

Zusätzlich zu bestimmten Strafen, die einem Arbeiter wegen seiner Beteiligung an einem Streik auferlegt werden können, sind Disziplinarmaßnahmen, wie z.B. Verwarnung oder fristlose Entlassung vorgesehen. Der Arbeitsminister kann auf Anordnung Gewerkschaftsfunktionäre, die einen Streik indirekt oder direkt unterstützen oder fördern, ihres Amtes entheben.

Obligatorische Stimmenabgabe bei Gewerkschaftswahlen

Das am 19. Dezember 1977 erlassene Gesetz Nr. 6512 sieht eine obligatorische Stimmenabgabe bei Gewerkschaftswahlen in Brasilien vor. Die Gewerkschaften sind verpflichtet, dem Regionalbüro des Arbeitsministeriums innerhalb von 60 Tagen nach Abschluß einer Wahl eine Liste der Mitglieder zuzustellen, die nicht gewählt haben. Gleichzeitig müssen die Gründe hierfür angegeben werden. Daraufhin kann das Arbeitsministerium die nicht wählenden Mitglieder anweisen, eine Geldstrafe an ihre Gewerkschaft zu zahlen.

NIEDERLANDE

=====

Zusammenschluß von Gewerkschaftsbünden geplant

Die zwei größten niederländischen Gewerkschaftsbünde (der sozialistische Industriebund NVV und der katholische Industriebund NKV), die zusammen rd. 300.000 Arbeitnehmer umfassen, haben auf separaten Kongressen formell die Bildung einer neuen Föderation ab 1. Juli 1979 gutgeheißen, die den Namen Industriebund FNV tragen wird. Im Jahre 1981 soll ein vollkommener Zusammenschluß der beiden obengenannten Gewerkschaftsbünde erfolgen, die bei Lohnforderungen und Arbeitskonflikten bereits eng miteinander zusammenarbeiten.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DEUTSCHLAND

=====

Streik bei Bavaria Germanair abgesagt

Ein vom Flugpersonal der deutschen Charterfluggesellschaft Bavaria Germanair angedrohter Streik konnte nach langen und schwierigen Verhandlungen zwischen dem Geschäftsführenden Hauptvortand der ÖTV und dem Vorstand der Hapag-Lloyd AG (Eigentümer des Unternehmens) in letzter Minute vermieden werden. Die getroffene Vereinbarung stützt sich auf die Empfehlung der zuständigen Schlichtungsinstanz. Der stellvertretende Vorsitzende der uns angeschlossenen Gewerkschaft ÖTV, Siegfried Morten, erklärte am Ende der Verhandlungen: Wir haben die wirtschaftliche Gefährdung der Kollegen abgewendet, die Arbeitsplätze für das fliegende Personal sicherer gemacht und erreicht, daß die Beförderungschancen gerecht verteilt wird.

FINNLAND

=====

Höhere Heuern für Schiffsingenieure

Die Heuern der in der finnischen Hochseeschifffahrt beschäftigten Schiffsingenieure sind mit Wirkung vom 1. September um 75,60 Finnmark plus 0,83% pro Monat erhöht worden. Außerdem erhielten alle am 1. September 1978 im Beschäftigungsverhältnis stehenden Ingenieure eine einmalige Pauschalzahlung in Höhe von 133 Finnmark.

Es folgen einige Beispiele der neuen Monatsheuern (je nach Tonnage des Schiffes): Chefingenieure: 3.493 - 4.190 Finnmark; Chefingenieure auf Schiffen von mindestens 1.000 Tonnen, die keine Wache gehen: 4.821 - 5.778 Finnmark; 1. Ingenieur: 3.065 - 3.668 Finnmark; 2. Ingenieur: 2.632 - 3.053 Finnmark; 3. Ingenieur: 2.515 - 2.940 Finnmark. Gleichzeitig wurden eine Reihe von Zulagen erhöht.

FRANKREICH

=====

Kabinenpersonal der Air France streikt für stärkere Besatzungen

Das Kabinenpersonal der Air France (Mitglieder der uns angeschlossenen französischen STOMAC) hat vorigen Monat einen 48-stündigen Streik durchgeführt, um zu bewirken, daß auf Langstreckenflügen mehr Kabinenpersonal eingesetzt wird. Die genannte Gewerkschaft beschwert sich seit einiger Zeit über die außerordentliche Belastung ihrer Mitglieder auf solchen Flügen.

Landesweiter Proteststreik der Eisenbahner

Die französischen Eisenbahner, darunter Mitglieder der zuständigen ITF-Gewerkschaften, haben Anfang Oktober infolge einer Verlautbarung der neuen Diensterteilung für den Winter 1978/79 einen drei Tage langen landesweiten Streik durchgeführt. Der Streik beschränkte sich auf das Fahrpersonal und wurde von 95% der gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer dieser Kategorie unterstützt.

GRIECHENLAND

=====

Neuer Kollektivvertrag für Seeleute

Die der ITF angeschlossene Panhellenische Seeleutegewerkschaft (PNO) hat nach langen Verhandlungen einen neuen Kollektivvertrag für die Besatzungen griechischer Hochseeschiffe ab 4.500 BRT abgeschlossen. Der Vertrag gilt für 15 Monate ab 1. Juli 1978 und bringt den Offiziersdienstgraden eine Erhöhung ihrer Grundgehüern um 18% im 1. Jahr und um weitere 5% während der restlichen drei Monate. Die Mannschaftsdienstgrade werden in zwei Gruppen gegliedert: befähigte Mannschaftsdienstgrade erhalten 22% im 1. Jahr und weitere 5% während der restlichen drei Monate und unbefähigte Mannschaftsdienstgrade sowie Dienstgrade mit weniger als zwei Jahren Seedienst 18% plus 3%. Gleichzeitig wurden die Überstundentarife und das Krankengeld verbessert. Der jährliche Urlaubsanspruch beträgt nunmehr 5 bis 50 Tage pro Kalenderjahr je nach Dienstzeit. Eine weitere wichtige Verbesserung des Vertrages besteht in der Reduzierung der Arbeitszeit auf 43 Stunden ab 1. Januar 1979 und auf 42 Stunden nach Ablauf des Vertrages.

GROSSBRITANNIEN

=====

Schiffsoffiziere akzeptieren Tarifangebot

Die Vertreter der 44.000 britischen Schiffsoffiziere haben auf Tarifverhandlungen eine Erhöhung der Gehüern um 10% ab November 1978 durchgesetzt. Die für die britische Schifffahrt zuständige Paritätische Tarifyinstanz wird weitere Verhandlungen über die restlichen Forderungen der Offiziere führen, insbesondere die Verbesserung des Urlaubsanspruchs und die Zahlung von Abfindungen bei Entlassung wegen Überzähligkeit. An den Verhandlungen waren zwei Mitgliedsverbände der ITF beteiligt, und zwar die Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA) und die Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere (REOU).

Proteststreik der Funktechniker

Die im Dienste der Firma Marconi Marine stehenden, in britischen Häfen stationierten Funktechniker haben vom 21. bis 23. September einen 3-tägigen Proteststreik durchgeführt, nachdem sie das "letzte" Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Löhne um 5% abgelehnt hatten. Eine weitere von der Britischen Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere für den 13. Oktober angekündigte Arbeitsniederlegung wurde verschoben, um es der genannten Firma zu ermöglichen, ein neues Angebot auszuarbeiten.

Die 250 Funktechniker sind für die Wartung von Radargeräten und anderen Navigationshilfen auf Handelsschiffen und Fischereifahrzeuge verantwortlich.

JAPAN

=====

Seeleute streiken wegen Arbeitsplatzgefährdung

Der Fähr- und Fahrgastschiffsbetrieb in der japanischen Küstenschifffahrt wurden vorigen Monat durch einen 4-tägigen Streik von Mitgliedern der uns angeschlossenen All-Japanischen Seeleutegewerkschaft stark beeinträchtigt. Der Streik diente der Unterstützung einer Forderung auf Zahlung zulänglicher Abfindungen an 6.000 Seeleute, die gemäß Schätzungen unseres Mitgliedsverbandes im Laufe der nächsten zehn Jahre aufgrund des Baus von Brücken zwischen Honshu und Shikoku ihren Arbeitsplatz verlieren werden.

MEXIKO

=====

Streik der Fluglotsen

Die mexikanischen Fluglotsen (Mitglieder der uns angeschlossenen Mexikanischen Gewerkschaft des Luftfahrts-Funkpersonals (SERAM)) haben vorigen Monat einen 48-stündigen Streik durchgeführt. Am 5. Oktober erfolgte eine weitere Arbeitsniederlegung nach Ablauf einer vom Arbeitsministerium angekündigten Abkühlungsperiode von 15 Tagen. Bei dem Arbeitskonflikt geht es um den Beschäftigungsstatus der Fluglotsen nach der Verstaatlichung ihres Unternehmens. Ihnen wurde angeboten, entweder von der alten Privatfirma eine Abfindung zu akzeptieren und dann bei der neuen verstaatlichten Firma ein neues Beschäftigungsverhältnis zu beginnen oder ohne Unterbrechung dieses Beschäftigungsverhältnisses auf das neue Unternehmen zu transferieren, wobei sie ihre Zulagen behalten, aber ihre Dienstaltersansprüche einbüßen würden. Unser Mitgliedsverband hat beide Alternativen abgelehnt.

PORTUGAL

=====

Seeleute beenden Mehrarbeitsstreik

Funktionäre der Portugiesischen Seeleuteföderation haben am 20. September beschlossen, einen seit 84 Tagen andauernden Mehrarbeitsstreik zu beenden, nachdem es sich zeigte, daß eine befriedigende Lösung des Konfliktes bevorsteht. Die Föderation hat gewarnt, daß sie neue Kampfmaßnahmen ergreifen wird, falls die kommenden Verhandlungen ergebnislos auslaufen.

Nähere Einzelheiten über den Hintergrund des Konfliktes befinden sich in ITF-Nachrichten Nr. 8/1978.

SCHWEDEN

Mehr Urlaub für Schiffsoffiziere

Die der ITF angeschlossene Schwedische Schiffsoffiziersgewerkschaft hat eine neue, ab 1. Januar 1978 geltende Urlaubsregelung getroffen, die ihren Mitgliedern zwischen zwei und sieben zusätzliche Urlaubstage zu den fünf Wochen Urlaub einräumt, auf die alle schwedischen Arbeiter Anspruch haben.

Die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft und der Reedervereinigung über die Erneuerung des Tarifvertrages der auf Fährschiffen beschäftigten Offiziere werden voraussichtlich Anfang November abgeschlossen werden.

USA

Verwaltungspersonal der Norfolk und Western nimmt Arbeit wieder auf

Das im Dienste der amerikanischen Eisenbahngesellschaft Norfolk und Western stehende Verwaltungspersonal hat am 29. September nach einem bitteren 82 Tage langen Streik die Arbeit wiederaufgenommen. Während des Streiks schloß sich die Aktion auf einen 4-tägigen landesweiten Streik aus, während dem die bei 40 amerikanischen Eisenbahngesellschaften beschäftigten Arbeitnehmer die Streikposten unseres Mitgliedsverbandes BRAC respektierten, um die Geschäftsleitung der Norfolk und Western wieder an den Verhandlungstisch zu bringen. Der Streik endete nach Anordnung einer 60-tägigen Abkühlungsperiode auf Antrag des Präsidenten Carter durch ein amerikanisches Gericht. Die gerichtliche Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit garantiert den bei Norfolk und Western beschäftigten Arbeitnehmern jedoch, daß keine weiteren Entlassungen erfolgen werden und schützt sie außerdem vor jeglichen Disziplinarmaßnahmen.

Unser Mitgliedsverband bedauert es sehr, daß auf dem Verhandlungswege keine befriedigende Lösung erzielt werden konnte. Er ist jedoch gleichzeitig davon überzeugt, daß das Ergebnis der von Präsident Carter angeordneten Untersuchung des Konfliktes günstig ausfallen und zu einer gerechten Beilegung beitragen wird.

Die ITF wünschte der BRAC während des Streiks allen Erfolg und bot Unterstützung an, falls es sich als notwendig erweisen sollte.

sh. ITF-Nachrichten Nr. 8/1978 und 9/1978

KURZNACHRICHTEN

Der Streik der australischen Hafenarbeiter endete am 15. September, nachdem sich die Arbeitgeber bereit erklärten, den im Hafen von Melbourne aufgrund eines Streiks der Mechaniker und Elektriker freigestellten Hafenarbeitern für die Zeit der Freistellung den normalen Lohn zu zahlen (sh. ITF-Nachrichten Nr. 9/1978).

Die französischen Fluglotsen haben ihren Bummelstreik am 22. September wiederaufgenommen (sh. Kurznachrichten in ITF-Nachrichten Nr. 7, 8 und 9/1978).

Frankreich: Die der ITF angeschlossene Föderation des technischen und überwachenden Eisenbahnpersonals (FMC) hat uns gebeten zu erwähnen, daß auch sie den am 11. Juli 1978 mit den französischen Staatsbahnen abgeschlossenen Kollektivvertrag mitunterzeichnet hat (sh. ITF-Nachrichten Nr. 9/1978).

Das Kabinenpersonal der Alitalia hat am 22. September einen 24-stündigen Streik durchgeführt und kurz danach einen weiteren 9-stündigen Streik, nachdem die Alitalia eine Forderung auf Erhöhung der Löhne und Reduzierung der Arbeitszeit zurückgewiesen hatte.

Italien: Die italienischen Gewerkschaften sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung von "Verhaltensrichtlinien" im Falle von Streiks beschäftigt. Zweck dieser Richtlinien ist es, bei Arbeitsniederlegungen des Personals der öffentlichen Dienste die lästigen Folgen solcher Aktionen auf die Öffentlichkeit zu reduzieren.

Italienische Hafenarbeiter haben vorigen Monat einen 24-stündigen Boykott gegen tunesische Schiffe durchgeführt. Diese Aktion war ein Protest gegen die Verhaftung tunesischer Gewerkschafter nach dem Generalstreik vom Januar dieses Jahres. Der Boykott begann am Tage der Eröffnung des Prozesses gegen die genannten Gewerkschafter.

Liechtenstein ist als 22. Mitglied in den Europarat aufgenommen worden.

Die im Dienste der portugiesischen staatlichen Luftfahrtsgesellschaft TAP stehenden Piloten und Flugbegleiter haben vor drei Wochen in Unterstützung ihrer streikenden Kollegen in den Azoren, die im Dienste einer lokalen Luftfahrtsgesellschaft stehen und eine gehalts- und arbeitsbedingungsmaßige Gleichstellung mit ihren portugiesischen Berufskollegen fordern, einen unbefristeten Streik begonnen. Der Konflikt dauert noch an, und die Arbeitgeber scheinen nicht gewillt zu sein, die Verhandlungen wiederaufzunehmen.

PERSONALIEN

Svend Fønskov, Vorsitzender der Dänischen Gewerkschaft des Maschinenraumpersonals, ist in den Vorstand des Dänischen Gewerkschaftsbundes (LO) gewählt worden.

Alexandre Goncalves, Vorsitzender der uns vor kurzem beigetretenen Portugiesischen Hafnarbeiterföderation, ist zum Mitglied des Verwaltungsrates des vor kurzem gebildeten portugiesischen Instituts für die Hafnarbeit ernannt worden.

Josef Larsson, ehemaliger Vorsitzender der Norwegischen Metallarbeitergewerkschaft, feierte am 12. Oktober seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren.

Douglas MacMahon, ehemaliger Sekretär und Kassenwart der Amerikanischen Transportarbeitergewerkschaft, ist am 1. Oktober im Alter von 71 Jahren nach einer langen Krankheit gestorben.

Ernst Müller, Sekretär des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes (SEV), ist am 8. September im Alter von 56 Jahren infolge eines Herzversagens unerwartet gestorben. Wir sprechen dem SEV und allen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Ausschuß der Sektion
Reisebüropersonal

- London, 31. Oktober - 1. November 1978

* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER *
* DIE IN DIESER NUMMER DER *
* ITF-NACHRICHTEN ENTHALTENEN *
* MITTEILUNGEN SIND VOM ITF- *
* SEKRETARIAT AUF ANFRAGE *
* ERHÄLTlich! *
